

Unsere gesunde Waldluft

Mailand: Wie Salzburg auf der Weltausstellung beeindruckt Alpensinfonie vom Glockner auf Reisen, Baum-Memoryspiel

Tief durchatmen und eintreten in die Oase am gigantischen Areal der Weltausstellung in Mailand. Es ist ein Wald, der pro Stunde Sauerstoff für 1800 Menschen produziert. Luft bedeutet Leben. Keine fünf Minuten kann ein Mensch darauf verzichten...

So präsentiert sich Österreich auf der EXPO. 20 Mil-

lionen Besucher werden bis Oktober erwartet, 145 Länder beteiligen sich. Mitten drin: Das alpine Österreich mit dem Nationalpark Hohe Tauern und der Großglockner Hochalpenstraße. „Italien ist der viert wichtigste Markt für uns“, sieht Nationalpark-Werber Christian Wörister darin eine große Chance. Die Regi-

on mit der Glocknerstraße als Tourismus-Magnet bringt eine spezielle Idee nach Mailand: An den Eingängen stehen Monitore, wo einmalige Natur-Bilder im Doppelpack warten. „Bei dem Memory-Spiel können Besucher aus aller Welt zu Baum-Paten werden“, erklärt Grohag-Direktor Johannes Hörl und betont wie

sehr die alpine Landschaft für Österreich charakteristisch ist. „Wir haben knapp tausend 3000-er“, informiert er über eine Zahl, die

VON SABINE SALZMANN

viele nicht kennen. Bis zu 100.000 Bäume sollen nach der EXPO bei Wiederaufforstungen in den Hohen Tauern gepflanzt werden. Die Gewinner werden in ihrem Mail-Fach eine Urkunde vorfinden.

Eine große Delegation aus Salzburg, Tirol und Kärnten machte sich am Montag auf den Weg nach Mailand. Die Erwartungen? „Viele Gäste“, hoffen der Fuscher Bürgermeister Hannes Schernthaler und Kollegen aus verschiedenen Nationalpark-Gemeinden. Am Österreichtag im Juni wird Mittersill sogar beide Musikkapellen nach Mailand schicken und Österreich repräsentieren.

◀ J. Hörl (Grohag), C. Wörister (Nationalpark) mit Salzburgs Landtagspräsidentin B. Pallauf, Generalkonsul, Projektleiter und Architekt (v. re).



Foto: Franz Neumayr

für ein Millionen-Publikum

Und unsere Berge kommen noch mit einer zweiten Station in die Millionenstadt: Der Biwak von der Glocknerstraße steht am Ravizza-Park. In dem knallig-orangen Schutzraum erklingt die Alpensinfonie von Strauss – bebildert, in einem Spiegelkabinett aus der Murmeltier-Perspektive erlebbar. „Ein Destillat Österreichs“, beschreibt Architekt Hans-Peter Kudlich seine Installation. Und die perfekte Verbindung für Urlauber: „Gerade die Italiener lieben Natur und Hochkultur“, betont Christian Wörister.



Stierwascher

„Mailand muss den Salzburgern besonders dankbar sein: Schließlich haben wir denen unseren Festspiel-Intendanten Pereira g'schickt und er hat die Scala-Oper auf Vordermann gebracht...“



Gemeinsam sind sie stark für die Region: Die Bürgermeister H. Warter (Piesendorf), H. Schernthaler (Fusch), W. Viertler (Mittersill), M. Obermoser (Wald) und A. Scherer (Vize in Fusch).